

Karwoche - Ostern

Die Woche vor Ostern, dem ältesten kirchlichen Fest, ist die Karwoche, die Kernzeit der österlichen Passionszeit, und damit die wichtigste Woche des christlichen Kirchenjahrs. Der Wortteil „Kar“ bedeutet **Kummer, Klage** oder Trauer. Der Karfreitag ist der höchste evangelische Feiertag und wichtigste Abendmahltag.



Die Karwoche beginnt mit dem **Palmsonntag**, dem Tag an welchem dem Einzug Jesu in Jerusalem gedacht wird. Der Einzug zeigt Jesus als König, wie ihn der Prophet Sacharija (9,9) verheissen hat: Jesus reitet auf einem Esel. - Darin zeigt sich am Palmsonntag ein wichtiges Motiv der Figur Jesu: Jesus ist kein triumphaler Sohn Gottes, er zieht nicht wie Herrscher in Jerusalem ein, im Gegenteil: Er ist König trotz - oder gerade wegen seinem Verzicht auf alle blendende Grösse.

Zum Zeichen des Sieges hält ihm nun das Volk bei seinem Einzug in Jerusalem Palmzweige entgegen und jubelt (Johannesevangelium 12, 13 - 15). Palmen wurden schon im Altertum als heilige Bäume verehrt, im Orient ehrte man siegreiche Soldaten damit.



Bei der katholischen Messe werden deswegen Palmenblätter geweiht. Da in Nordwesteuropa wenig echte Palmen zu finden sind, verwendet man stattdessen auch hiesige Grünzweige.



Am **Gründonnerstag** erinnert man sich an den Tag des Abendmahls vor der Kreuzigung Jesu, welches er mit seinen Jüngern einnahm. Er bedeutet Abschied von Jesus und Bitten um die Vergebung der Schuld. Darauf folgte der Aufenthalt im Garten Gethsemane, wo Jesus mit dem Willen Gottes rang, den (freiwilligen) Kreuzestod zur Erlösung der Menschheit zu sterben, Blut schwitzte, während die Jünger schliefen.



Der **Karfreitag, der Tag des Leidens und Sterbens Jesu**, bzw. Kummer-/Klage-Freitag ist ein stiller Feiertag, der Todestag Jesu, der von Pilatus von Schuld frei gesprochen, trotzdem gekreuzigt wurde, um die Sünde der Menschen auf sich zu nehmen. Der Karfreitag ist der höchste kirchliche Feiertag. (Kein Sportanlass!) In vielen katholischen Regionen (strenger Fastentag) finden vor dem Gottesdienst Kreuzwegandachten oder Prozessionen statt.



Nach qualvollem Leiden starb
am Karfreitag in Jerusalem

Jesus Christus

am Kreuz.

Er trug unsere Krankheit
und lud auf sich unsere Schmerzen.
Er ist um unserer Missetat willen verwundet
und um unserer Sünden willen zerschlagen.
Die Strafe liegt auf ihm,
auf daß wir Frieden hätten,
und durch seine Wunden sind wir geheilt.

Am Sterbetag Jesu wird Ihnen in allen Kirchen
unseres Kreises der lebendige Christus gepredigt!

Die evangelische Jugend

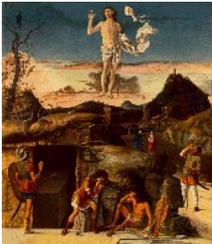
Der **Karsamstag** ist der letzte Tag der 40-tägigen Fastenzeit, ein Tag der Stille während der Grabesruhe Jesu und der Vorbereitung auf den Tag der Auferstehung Jesu, auf die Osternacht. Es findet kein Gottesdienst statt, keine Blumen und Kerzen schmücken Altäre. Dieser Tag soll zum Nachdenken über Karfreitag anregen.

Biblischer Hintergrund: Der Sabbat ist der jüdische Ruhetag. An diesem Tag darf nicht gearbeitet werden. Deswegen musste Jesus noch am Freitag beerdigt werden. Am Karsamstag wurden Wachen vor dem Grab von Jesus positioniert. Sie sollten darauf achten, dass der Leichnam nicht gestohlen wird und so die Aussage im Land verkündet werden kann, dass Jesu auferstanden sei.

Am Karsamstag wurde aber nicht nur Jesus für tot erklärt, sondern auch die Hoffnung auf einen Retter begraben. Denn am Karsamstag versteckten sich die Jünger aus Angst, selbst am Kreuz hingerichtet zu werden.

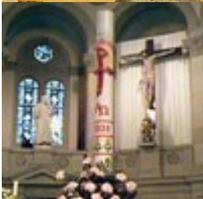
In der Nacht zum Sonntag oder früh am Ostermorgen kommen dann die Christen zur Feier der Auferstehung zusammen. In dem Zusammenhang findet auch das Osterfeuer statt. Der Karsamstag ist ebenfalls ein Tag der Vorbereitung der Ostertage.

Osterfeiertage



Der **Ostersonntag** ist der Tag der Freude über die Auferstehung Jesu, das Fundament des christlichen Glaubens. In vielen Ländern, Osteuropas, v.a. in Russland begrüßen sich die Menschen ohne Standesunterschied mit einer Umarmung und „Christus ist auferstanden“ - „Er ist wahrhaftig auferstanden“. Im Gottesdienst wird symbolisch mit Licht an die Auferstehung erinnert. Hinterher erklingen auch die Glocken wieder, die nach dem traurigen Karfreitag verstummt waren.

Familienessen sind angesagt. Ausserdem werden viele Bräuche wie z.B. das Ostereiersuchen durchgeführt.



--> Auferstehungsgeschichte (Matthäusevangelium 28, 1-8;

--> Der Apostel Petrus war der erste männliche Zeuge der Auferstehung Jesu (1. Korintherbrief 15, 5; Lukasevangelium 24, 34).

Der **Ostermontag** ist der zweite Osterfeiertag. Er ist in D (in der CH je länger je weniger) ein gesetzlicher Feiertag, an dem wieder gemeinsam gegessen wird und weitere Bräuche gepflegt werden.

Die Osterzeit besteht aus fünfzig Tagen - vom Sonntag der Auferstehung bis Pfingstsonntag.

Quellen:

www.was-ist-ostern.de // www.ostermile.de // www.osterseiten.de

Weitere Websites:

Der russische Ostergruss: www.christliche-themen.de/?pg=10174 und

Russische Ostern: www.russlandjournal.de/russland/reiseinformationen/feiertage/ostern/

Karfreitag: www.christliche-feiertage.ch/karfreitag/daten.html

Der Tag des Kreuzes: www.jesus.ch/index.php/D/article/378-Ostern_-_warum_ueberhaupt/657-Karfreitag_-_der_Tag_des_Kreuzes/

Palmsonntag: www.ref.ch/index.php?id=375#c864

